

sept. 1923

Organisiert den Umsturz!

**Schafft euch die Organe zur Uebernahme der politischen Macht!
Schließt euch in den Betrieben zusammen zur Uebernahme der
Produktion unter der Diktatur des Proletariats!**

Proletarier Was wir euch seit Jahr und Tag voraussagten, ist zur Tatsache geworden: Der Zusammenbruch des Kapitalismus steht vor der Tür! Die deutsche Republik erklärt ihren Bankerott. Die Regierung hat insgeheim den Befehl zur Aufhebung des Widerstandes gegeben und in Paris um milde Kapitulationsbedingungen gebeten. Die deutsche Schwerindustrie geht in die französische Wirtschaft über. Auf deutscher Kohle und französischen Erzen baut sich das Kapital eine neue Machtposition: einen internationalen Trust. Die Welt ist aufgeteilt, Absatzmärkte sind nicht mehr erschließen, die Kaufkraft in der ganzen Welt ist zerstört. Die Produktion kann nur in ganz beschränktem Maßstabe wieder aufgenommen werden.

Das bedeutet Hungertod für Millionen Proletarier!

So bricht mit der Liquidierung des Ruhrkrieges eine neue Epoche des Zerfalls der kapitalistischen Weltwirtschaft an. Die Sterbestunde der nationalistischen Wirtschaftsform wird eingeläutet, und jene Regierungen und politischen Parteien, die seit sieben Monaten kein Mittel unversucht ließen und alle nationalen Kräfte mit Volksgemeinschaft und passivem Widerstand zur „Rettung der Republik“ mobilisierten, stehen vor der Weltgeschichte als die Totenbeschwörer der Vergangenheit da, die in Wirklichkeit keine andere Aufgabe hatten, als die heraufziehende Katastrophe zu verschleiern und dem Proletariat so die Sinne zu benebeln und den Willen zu lähmen, daß es nicht die gigantischen Aufgaben erkennt, die ihm von der Geschichte gestellt worden sind.

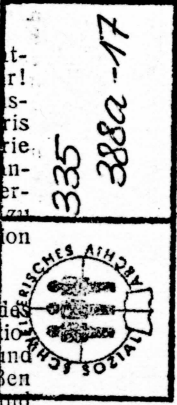
Was man bisher mit dem Aufpeitschen der niedrigsten nationalistischen Instinkte erreichte und nun als offener Betrug erkannt wird, versucht man jetzt mit anderen Mitteln. Die neue „Goldwährung“ und die „Goldnotenbank“, sind die neuen Mittel der politischen Schieber, das Proletariat wieder einzulullen. Für das Kapital werden das die Mittel, die noch nicht verhungerten Proletarier bis aufs Mark auszusaugen und um die Ecke zu bringen. Proletarier! Die Währungsexperimente sind Betrugsmanöver der politischen Hasardeure, euch von neuem für einige Zeit zu betören. Bis ihr durch Hunger so entnervt seid, daß ihr euch nicht mehr wehren könnt. Das Programm, für das Regierung, Sozialdemokratie und Gewerkschaften sich einsetzen, kündigt die „DAZ.“ des Stinnes am 21. September so an:

„Es bleibt daher nur übrig, daß die Regierung nun ihrerseits die Initiative ergreift und die Arbeitsleistung der gesamten Beamtenschaft durch allgemeine Verlängerung ihrer Arbeitszeit und bessere Ausnutzung ihrer vielfach noch zu wenig in Anspruch genommenen Arbeitskraft wesentlich steigert. . . . Was auf diese Weise der Beamtenschaft an Opfern zugemutet wird, muß selbstverständlich auch von den im Dienst des Reichs, der Länder und Gemeinden stehenden Arbeitern gelten, die allerdings zur Mehrarbeit nur dann bereit sein werden, wenn auch die übrige freie Arbeiter- und Angestelltenschaft einer ähnlichen Regelung unterworfen wird. Die Regierung wird mit einem Widerstand, koste es, was es wolle, fertig werden und dem Grundsatz allgemeine Geltung verschaffen, daß, wer nicht arbeitet, auch nicht essen soll! (Damit sind die Arbeitslosen gemeint) . . . Wie denn überhaupt alle von ihrer geistigen oder körperlichen Arbeit lebenden Deutschen sich endlich mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß sie auf Jahrzehnte hinaus nicht mehr als den allernotwendigsten Lebensunterhalt verdienen und auf alles, was darüber hinausgeht, werden verzichten müssen.“

Das bedeutet Versklavung für die Ueberlebenden!

Proletarier! Ihr wißt, daß Regierung, Sozialdemokratie und Gewerkschaften als Stützen und Beauftragte der herrschenden Klasse, tun müssen, was das Großkapital will. Die Katastrophe wird in rasendem Tempo über die Arbeiterklasse hereinbrechen. Produktionseinschränkungen in größtem Anmaß stehen vor der Tür, riesige Teuerungswellen ziehen herauf, und die Arbeiter werden zu Tausenden und Abertausenden aufs Pflaster fliegen und in den sozialen Abgrund gestoßen. Durch Abbau der Erwerbslosenunterstützung will man große Armeen von Lohndrückern schaffen und sie zum Bruderkampf gegen die Arbeitenden einsetzen. Eure Gewerkschaften, die Sklavenhalter des Kapitals unterbreiten bereits zynisch und frech ihre höllischen Pläne. Die „Konjunktur im Betriebe auszunützen“.

Daran ändert nichts die Hofnarrenrolle einer sich kommunistisch nennenden Partei, einer Partei, deren Politik darauf beruht, den blödesten Nationalismus zum Prinzip zu erheben! Deren hysterisches Kriegsgeschrei



zur „Rettung der Nation“ nur das Gebell des außenpolitischen Kettenhundes jener russischen Staatenlenker ist, die in der Liquidierung der deutschen Kapitalwirtschaft den Verlust ihrer wichtigsten Aufbaustütze sehen. Daher das Gekläff über „Hochverrat“ und ihre Verbrüderung mit dem Nationalismus, wo revolutionärer Klassenkampf durch die heraufbeschworene Katastrophe auflodert! Die KPD. erstrebt die „Arbeiter- und Bauernregierung“, die nach Möglichkeit „erfüllen“, d. h. den Arbeitsertrag der deutschen Proletarier dem französischen Kapital in den Rachen werfen will. Die im Auftrage des russischen Kapitals ein neues System Noske über das Proletariat errichten muß. Wo bisher Proletarier verzweifelten, und durch den Hunger auf die Straße getrieben wurden, schrie ihre Presse über „Spitzel und Provokateure“, unterstützte die KPD. die weißen Schergen zur Niederknüpfung der hungernden Massen. Dafür nur diese Beispiele:

Im Wedding versagte die Schupo, die gegen demonstrierende Arbeiter und gegen die Betriebsräte bei Kliems so schneidig vorzugehen wollte, vollkommen, als es galt, dem Raubgesindel entgegenzutreten, das sich dort zu Beginn des Streikes breitzumachen drohte. Der proletarische Ordnungsdienst des 3. Bezirks war es, der dort die Aufgaben übernahm, Gewalttätigkeiten zu verhindern. („Rote Fahne“, 18. Aug. 23)

In Greppin versieht eine proletarische Hundertschaft gemeinsam mit der Polizei den Ordnungsdienst. („Rote Fahne“, 15. August.)

Sogar mit Leuten, die Liebknecht und Rosa Luxemburg ermordet haben, werden wir zusammen gehen, wenn sie in unsere Reihen treten wollen. („Rote Fahne“, 18. August 23.)

Proletarier! Wohl singt ihr: „Kein Gott, kein Kaiser kann uns retten, das können wir nur selber tun.“ Aber ihr denkt nicht über diese Worte nach. Erkennt endlich, daß ihr der Spielball der Kaiser und Götter, d. h. der Ministeranwälter und Postenjäger seid. Bis jetzt habt ihr gehungert und geblutet für eure Unterdrücker und deren gewerkschaftliche und parlamentarische Lakaien. Wo ihr euch auflehntet, wurdet ihr niedergemetzelt, weil ihr zerrissen und uneinig seid, weil ihr euch durch eure Organisationen mit eurem Klassengegner und Todfeind verbündet habt. Zertrümmert die konterrevolutionären Gewerkschaften und parlamentarischen „Arbeiterparteien“. Duldet kein Feilschen und Kuhhandeln mehr. Schaltet die gesetzlichen Betriebsräte aus. Schließt euch zusammen in den Betrieben, wo ihr ausgebeutet werdet und euren Ausbeutern die Reichtümer schafft, wo ihr die Macht habt, wenn ihr sie wollt. Ihr seid die riesige Mehrheit und könnt euch euer Los so gestalten, wie ihr es wollt. Aus den Betrieben und Arbeitsnachweisen heraus muß die proletarische Klassenfront wachsen. Organisiert die Belegschaften zu erzenen proletarischen Organisationen, die nur eurem Willen gehorchen, zu Betriebsorganisationen. Die um ihre Posten bangenden Gewerkschaftsbesitzer sagen euch, neue Organisationen schaffen sei zeitraubend und kostspielig. Das ist Lug. Die Umgruppierung ist nötig, wenn ihr euch befreien wollt. Eure Organisationen sind zum Kampf ungeeignet. Ihr Mutigen und Kühnen macht den Anfang! Schreitet zur Tat! Diese BO. faßt ihr zusammen zu einer einzigen großen gigantischen Klassenfront zur Beseitigung des Kapitalismus und seines Klassenstaates. In den Betrieben und Arbeitsnachweisen müssen eure Kampfleitungen entstehen, die revolutionären Aktionsausschüsse. Diese faßt ihr zusammen über Groß-Berlin, über die Provinz, über das ganze Reich. Fest hinter diesen euren Kampfleitungen stehend, wird es euch leicht sein, den absoluten Generalstreik zu verwirklichen, ihn zum revolutionären Generalaufstand zu führen, zur Revolution. Im Kampfe werden die revolutionären Räte entstehen, mit denen ihr die proletarische Diktatur über das Schmarotzergeschmeiß ausüben werdet. Durch die ihr die Produktion planmäßig nach eurem Bedarf gestaltet. Nur für euren Bedarf! Denn Stinnes sagt es: wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.

Proletarier! Es geht um das Leben der Arbeiterklasse!

Erwacht endlich aus eurem Schlaf. Jagt die Advokaten und Schmarotzer zum Teufel. Nehmt eure Geschicke in die eigene Hand. Es ist fünf Minuten vor Zwölf. Schafft euch die Organe zum Kampf, zum Angriff. Kein Verhandeln! Kein Verwischen! Kein Verschleiern! Schafft euch die Organe zur Uebernahme der politischen Macht, zur Uebernahme der Betriebe! Brecht die Sklavenketten! Schiebt jeden beiseite, der euch schulmeisternd und beherrschen will. Werdet selbst Herrscher, Diktatoren über die Ausbeuter und ihre Lakaien!

Schließt die Klassenfront aus den Betrieben! Rüstet zum Umsturz! Nur die Revolution kann euch retten!

**Allgemeine Arbeiter-Union. Kommun. Arbeiter-Partei
Kommunistische Arbeiter-Jugend**